





I.

Das Selektajahr.

Am 1. März 1896 wurde zu Laibach die Selektajugend gegründet. Fünf junge Mädchen hatten sich in der Anstalt „Maid“ zusammengefunden und gründeten diesen Bund. 1. März 1896.

Die einzelnen Mitglieder desselben sind:

Alpenröschen	Edelweiß
Beckenröschen	Kornblume
Maiglöckchen	Mohnblume
Drakelblume	Rittersporn
Seerose	Veilchen
Vergissmeinnicht.	

Am 8. März wurde aus dem Kranze der Selektajugend „Veilchen“ zur Präsidentin, „Drakelblume“ zur Vice-Präsidentin und „Edelweiß“ zur Schriftführerin ernannt. Am 15. Mai jedoch wurde „Drakelblume“ abgesetzt und „Beckenröschen“ trat an ihre Stelle. 8. März. 15. Mai.

Unter der Leitung ihrer lieben Präsidentin entwickelte sich die Selektajugend zu einem edlen, segnen-

- 3 April. bringenden Bunde. Am 3. April beschloß die Selektā die Gründung noch eines Bundes für die verschiedenen Verehrer oder Angebeteten der Selektā-Schwestern und
3. April. so entstand am 3. April die Hellenika. Dieses ist der Bund der Jünglinge der verschiedenen Selektā-Schwestern, wo die Neigung nur auf einer oder der anderen Seite ist. Einige wurden zu Selektā-Brüdern ernannt. Dies sind jene jungen Leute, deren Neigung gegen die Selektā-Schwestern auch erwidert wird.
- Wir wollen nun in kurzen Worten eine Schilderung, betreffend die Aufnahme der verschiedenen Selektā- sowie Hellenika-Brüder, sowie der übrigen Ereignisse des Selektā-Jahres geben.
- Als erster Hellenika-Bruder wurde die „rothe Nelke“ aufgenommen für die Präsidentin „Veilchen“, die ihn verehrte; doch mußte unsere liebenswürdige Präsidentin die
15. April. „rothe Nelke“ am 15. April an „Vergiftmeinnicht“ abtreten, da er ein lebhaftes Interesse für dasselbe gefaßt hatte. Für die Vice-Präsidentin „Heckenröschen“ wurde am
5. April. 5. April „Kannitz“ als Hellenika-Bruder aufgenommen, doch wurde derselbe am
28. Juni. 28. Juni wieder fallen gelassen. Die Schriftführerin „Edelweiß“ besitzt fünf Hellenika-Brüder: „Ribby“, die „alte Barbara“, Kugel, Blanaug und Zahnschlupf. Auf einer Reise nach Wien lernte sie die „alte Barbara“ kennen, und so
1. Juli. wurde er am 1. Juli auch als Hellenika-Bruder aufgenommen; gleichzeitig mit ihm auch „Ribby“. Selektā-Schwester „Alpen-

röschen" besitzt weder einen Hellenika-, noch einen Selektabruder; ebenso „Maidelglöckchen" und „Rittersporn". Für „Mohnblume" wurde „Degen" aufgenommen. Auch von „Kornblume" lässt sich nicht viel berichten; es ist dies eine sehr verschlossene Selektanerin und nur so viel steht fest, dass sie mindestens einen Hellenika-Bruder hat! Wer derselbe ist, weiß man nicht; man vermuthet, es sei „Cousin"! Sehr möglich ist es jedoch auch, dass dieser letztgenannte eigentlich Selektabruder ist! Ueber die Selektabrüder kann man überhaupt nichts Bestimmtes sagen. Wer weiß, wie viele derer sind? —

„Drakelblume" hatte zu Anfang des Selektajahres „Hubert" als Selektabruder, doch mußte dieser am 6. April seine Stelle an „Dreites" abtreten; dieser wurde jedoch am 28. Juni aus dem Vereine gestrichen. Für „Seerose" nahm die Selektade den Hellenika-Bruder „Schuh" auf; er dürfte eigentlich Selektabruder gewesen sein! Am 20. Juni verlor er jedoch seinen Platz, und „Phlades" trat an seine Stelle; als Hellenika-Bruder der schönen „Seerose" wurde er jedoch auch schon am 28. Juni gestrichen. Von Selektaschwester „Bergsmeinnicht" wurde schon früher als Hellenika-Bruder die „rothe Nelke" genannt. Ferner befanden sich unter den Hellenika-Brüdern auch noch „Zeisig" und „Eule", welch' ersterer schon am 15. März, letzterer hingegen erst am 20. April aufgenommen wurde. Diese beiden gehören keiner Selektaschwester an. Obzwar „Zeisig"

6. April.
28. Juni.

20. Juni.

28. Juni

15. März.
20. April.

einst von „Edelweiß“ verehrt worden war, sind doch diese beiden nur allgemeines Privat-eigenthum der ganzen Selektta.

Auch sonst fielen viele nennenswerte Ereignisse im Selektta-Jahre vor; durch eine Schneeballen-sammlung bewies die Selektta ihre Großmuth und Menschenfreundlichkeit, ebenso durch eine zweite, cirkulierende Sammlung.

Während einiger Monate besuchten die Selektta-Schwestern „Heckenröschen“, „Drakelblume“ und „Vergissmeinicht“ Unterhaltungen, wo sie wieder so manches erlebten; ebenso auch Selektta-

14. März.

Schwester „Edelweiß“. Am 14. März drang plötzlich das aufregende Gerücht der Verlobung der „Kornblume“ mit „Cousin“ zu den Ohren der Selektanerinnen und wenige Wochen später das der Verlobung „Edelweiß“ mit

23. Mai.

„Nibby“! Beide Gerüchte erwiesen sich jedoch in der Folge als unwahr. Am 23. Mai trat unsere Schriftführerin eine Reise nach Wien an, an welche Zeit sich außer der Aufnahme zweier Hellenika-Brüder sehr viele schöne und interessante Erinnerungen knüpfen. Doch auch die zurückgebliebenen Selektta-Schwesteru hatten während dieser Zeit ein lustiges Leben.

26. Juni.

Am 26. Juni wurde unter Leitung der gütigen Präsidentin ein Picknick veranstaltet. Am

2. Juni.

2. Juni telegraphirte die Selektta an „Nibby“, dessen Promotion zum Doktor der Rechte am selben Tage an der Wiener Universität stattfand,

5. Juni.

und erhielt von demselben am 5. Juni einen Dankesbrief. — Auch mehrere Sitzungen wurden

1. Juli.

in dieser Zeit abgehalten. Am 1. Juli kehrte

„Edelweiß“ von ihrer Reise zurück, doch nicht mehr lange sollte der Bund vollzählig sein. Nachdem sich die ganze Selektta am 4. Juli hatte zusammen photographieren lassen, reiste am 9. Juli „Rittersporn“ auf Sommerfrische und zwei Tage später „Seerose“. Am 13. Juli wurde im Selektta = Zimmer das erste kleine Abschiedsfest gegeben. Unsere liebe Präsidentin hielt eine feierliche Ansprache; und nachdem noch einige nähere Angelegenheiten besprochen worden waren, reichte man sich die Hände und der Treuschwur:

4. Juli.
9. Juli.
13. Juli.

„Unsere Selektta ist treu in Noth und Tod“

Usitinut!

wurde geleistet. Hierauf wurde beschlossen, dass jedes weibliche Selektta-Mitglied am 15. Juli 1901 an die Selektta poste rest. Laibach zu schreiben habe. Mit Wehmuth wurde bei diesem Abschiede auch der beiden abwesenden Schwestern sowie Brüder gedacht.

15. Juli.

Am 14. Juli traten Präsidentin, Vice-Präsidentin und Schriftführerin bezüglich einiger Angelegenheiten zusammen.

14. Juli.

Am 15. Juli wurde das letzte Abschiedsfest gefeiert. Leider waren nicht alle Blumen mehr anwesend, nur „Beilchen“, „Heckenröschen“, „Edelweiß“, „Drakelblume“, „Kornblume“ und „Alpenröschen“. Nach der Messe und Zeugnisvertheilung begaben sich diese sechs Selektta = Schwestern zum Voltmann, wo Gefrorenes gegessen und angestoßen wurde. Doch auch dies war bald vorbei, die Selektta hatte sich

15. Juli.

für immer getrennt! Zwar der Liebe Band hält
sie zusammen, weilen auch die einzelnen Mitglieder
in weiter Ferne, denn

Usitinut!

ist unser Gruß!

Edelweiß.

Laibach, im Juli 1896.

Vice-Präsidentin:

Präsidentin:

Schriftführerin:

II.

Anmerkungen

über den Verlauf der Selektta, sowie über die weiteren

— Schicksale ihrer Mitglieder. —

Jahresbericht 1896 — 1897.

Und doch war die Selektta wieder zusammengekommen, wenn auch nicht vollzählig. „Alpenröschen“ ging in die Präparandie, „Kornblume“ blieb definitiv zu Hause und „Rittersporn“ kam in ein Kloster nach Triest; die Selektta war auf acht Mitglieder zusammengeschnitten.

Auch der Stand der verschiedenen Selektta- und Hellenika-Brüder hat sich beträchtlich verändert, was wir nun plausibel darthun wollen. Da unsere Präsidentin „Veilchen“ ihre Liebe der „rothen Nelke“ entzog, mußte diese ihren Platz dem „Lohengrin“ abtreten, der jedoch im umgekehrten Verhältnisse Hellenika-Bruder „Veilchen“ wurde.

Außerdem besitzt sie noch zwei Hellenika-Brüder „Wurzelbaum“ und „Frosch“. Die „rothe Nelke“ aber wurde wegen ihrer allgemeinen Beliebtheit dem Privateigenthume der Selektia „Zeisig“ und „Eule“ einverleibt. — Der Vice-Präsidentin „Heckenröschen“ gehören vier Hellenika-Brüder an, „Strauch“, „Mops“, „Opernglas“ und der ehemals „See-rose“ verehrende „Phylades“.

Schriftführerin „Edelweiß“ besitzt zwei Hellenika- und — wie man vermuthet — einen Selektia-Bruder; „Nibby“, „Blau-aug“ und „Zahnschlupf“ wurden fallen gelassen und an ihre Stelle trat „Muffstikus“, der ehemals „Edelweiß“ Selektia-Bruder war. Ob er es noch ist, weiß man nicht bestimmt, da sie sich über diesen Punkt in tiefes Schweigen hüllt. — Die „alte Barbara“ und „Kugel“ wurden als Hellenika-Brüder beibehalten.

Von „Drakelblume“ weiß man nichts Bestimmtes; man vermuthet, „Drestes“ wäre doch noch ihr Hellenika-Bruder. Bei „See-rose“ trat „Metall“ an „Phylades“ Stelle. Von „Bergisssmeinnicht“ nimmt man an, daß sie zwei Hellenika-Brüder hat. Wer und wie sie sind, weiß man gar nicht. Nur so viel ist sicher, daß die „rothe Nelke“ nicht unter ihnen ist. Bei „Wohblume“ wurde „Degen“ gestrichen, doch trat niemand an seine Stelle; auch von „Maiglöckchen“ weiß man gar nichts.

Von zweien der ausgetretenen Selektia-Schwestern — „Rittersporn“ und „Alpenröschen“ — ist nichts Erwähnenswerthes vor-

handen. Nicht so von „Kornblume“. Es wird angenommen, das Gerücht ihrer Verlobung, welches noch im Selektajahre zu den Ohren der Selektanerinnen drang, sei doch nicht so grundlos gewesen. Man spricht allgemein, sie wäre mit „Cousin“ verlobt.

Auch in diesem Jahre bezeigte die Selektia ihre gute Laune, die ihr übrigens stets treu geblieben ist. Ein großes Vergnügen fand die Selektia stets daran, Ulf-Karten an die verschiedenen Brüder abzusenden. So besonders an „Strauch“, „Wurzelbaum“ und an die „alte Barbara“, welche als Antwort sogar einmal das Bild einiger Selektanerinnen verfertigte, und überhaupt mit „Edelweiß“ in Briefwechsel steht. Einmal verstieg sich die Selektia gar so weit, eine anonyme Karte an die abwesende „Eule“ abzusenden. Unter die gelungenen Ulfe zählt auch der des Lethkaufes. Einst gingen einige Mitglieder der Selektia in mehrere Geschäfte Leth kaufen, da „Edelweiß“ eines Vergessenstrankens bedurfte.

Zum Schlusse des Jahres schafften sich alle weiblichen Mitglieder des Bundes zur Erinnerung silberne Anhängsel mit dem Anfangsbuchstaben ihres Selektia-Namens an. Dasselbe that auch die „rothe Nelke“. Nachdem die Selektia ein kleines Abschiedsfest beim Kirbisch mit Gefrorenem gefeiert hatte, ging sie auseinander.

— Usitinut! —

Edelweiß.

L a i b a c h im Juli 1897.

Vice-Präsidentin:

Präsidentin:

Schriftführerin:



